



XLII. SIGÖL Fortbildungskurs Ökologischer
Landbau
am 04.11.2010

Thema:
**Schwächen und Stärken verschiedener
Rassen für die Mutterkuhhaltung im
ökologischen Landbau**

Referent: Dipl.-Ing. agr. Mario Hümpfer, Naturland
Fachberater

Gliederung



- Die Rolle der Mutterkuhhaltung im ökologischen Landbau
- Kriterien für die Wahl einer geeigneten Rasse
- Unterschiedliche Anforderungen an die Mutterkuh
- Rassenüberblick
- Weitere Alternativen

Die Rolle der Mutterkuhhaltung im ökologischen Landbau



- Beste Alternative zur zeitgebundenen Milchviehhaltung
- Sinnvolle Verwertung von Dauergrünland und Ackerfutter (Kleegras)
- Erzeugung von wertvollem Wirtschaftsdünger
- Katalysator des Betriebskreislaufes
- Erzeugung hochwertiger Lebensmittel



Kriterien für die Wahl einer geeigneten Rasse



- Standort bzw. Futtergrundlage
- Vermarktungsweg
- Züchterische Passion
- Erhaltung seltener Rassen



Unterschiedliche Anforderungen an die Mutterkuh



- Leistungsfähig
- Fruchtbar
- Langlebig
- Leichtkalbig
- Anpassungsfähig
- Robust
- Mütterlich
- Umgängliches Wesen
- Mastfähig



Rassenüberblick



	Großrahmige Rassen	Mittelrahmige Rassen	Robustrassen	
			groß- bis mittelrahmige	kleinrahmige
reine Fleischrassen	Blonde d' Aquitaine	Angus (AA/DA)	Aubrac	Galloway
	Charolais	Hereford	Luing	Schottisches Hochlandrind
	Weißblaue Belgier	Limousin	Salers	
	Uckermärker	Piemonteser	Welsh Black	
Zweinutzungs- rassen	Fleckvieh Gelbvieh	Pinzgauer Shorthorn		

Angus (AA/DA)



Stärken:

- Hohe Schlachtausbeute
- Leichtkalbig / Hohe Aufzuchtleistung
- Ausgesprochen gutmütig
- Genetisch hornlos
- Gute Fleischqualität
- Gut geeignet für Direktvermarktung

Schwächen:

- Hohe Verfettungsneigung (AA)
- Geringe Milchleistung
- Teilweise schlechtes Image seit BSE
- Bei Mastbetrieben recht unbeliebt

Eignung für ökolog. Lanbau: ++



Aubrac



Stärken:

- Robust
- Gute Aufzuchtleistungen
- Langlebig
- Ausreichend hohe Milchleistung
- Gutmütig

Schwächen:

- Für Mastbetriebe recht uninteressant
- Niedriger Bekanntheitsgrad

Eignung für ökolog. Landbau: +++



Blonde d' Aquitaine



Stärken:

- Sehr gute Zunahmen
- Schwere, lange Schlachtkörper
- Gute Vatterrasse für Gebrauchskreuzungen
- Von Rindermästern geschätzt

Schwächen:

- Schwere Kälber
- Schlechte Fruchtbarkeit
- Hohe Futteransprüche
- Spätreif

Eignung für ökolog. Landbau: Ø



Charolais



Stärken:

- Sehr hohe Zunahmen
- Geringe Verfettung
- Von (konv.) Mastbetrieben hoch geschätzt
- Hohe Mastendgewichte

Schwächen:

- Häufiger Schweregeburten
- Relativ geringe Milchleistung
- Hohe Futteransprüche

Eingung für ökolog. Landbau: Ø



Fleckvieh/Gelbvieh



Stärken:

- Gute Muttereigenschaften
- Gute Milchleistung
- Hohe Zunahmen
- Frohwüchsig
- Gute Fleischqualität (GV)
- Von Mastbetrieben hoch geschätzt

Schwächen:

- Teilweise zu starke Betonung der Milchleistung (FV)
- Relativ kleine Population in D (GV)

Eignung für ökolog. Landbau: +++



Galloway



Stärken:

- Widerstandsfähig
- Genetisch hornlos
- Gut für Direktvermarktung geeignet
- Leichtkalbig
- Gutmütig
- Für Landschaftspflege geeignet

Schwächen:

- Für Mastbetriebe uninteressant

Eignung für ökolog. Landbau:

++(+)



Hereford



Stärken:

- Robust und trittsicher
- Gute Masteigenschaften
- Gut für Direktvermarktung
- Leichtkalbig
- Langlebig
- Ausreichende Milchleistung

Schwächen:

- Fruchtbarkeit (genet. Hornlose)
- Für Mastbetriebe eher uninteressant

Eignung für ökolog. Landbau: +++



Limousin



Stärken:

- Starke Bemuskelung (Keule)
- Feingliedrig
- Leichtkalbig
- Von Mastbetrieben hoch geschätzt
- Gute Vatterrasse bei Gebrauchskreuzung

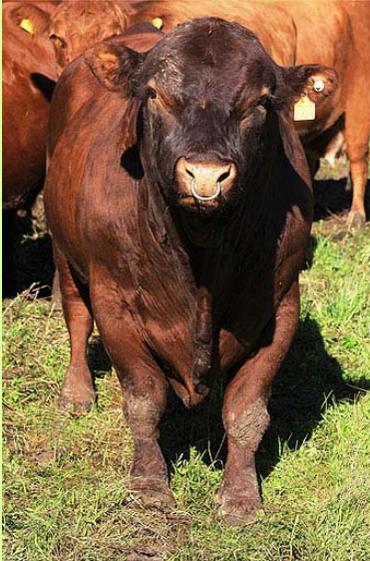
Schwächen:

- Schlechter Ruf (unruhig bis aggressiv)
- Geringe Milchleistung

Eignung für ökolog. Landbau: +



Luing



Stärken:

- Gute Fruchtbarkeit
- Hohe Aufzuchtleistung
- Robust
- Gute Zunahmen
- Direktvermarktung

Schwächen:

- Für Mastbetriebe uninteressant

Eignung für ökolog. Landbau: +++



Piemonteser



Stärken:

- Hohe Ausschlichtung
- Leichtkalbigkeit
- Gute Vatterasse bei Gebrauchskreuzung

Schwächen:

- Niedrige Milchleistung
- Etwas niedrige Zunahmen
- Hohe Futteransprüche
- Wenig Fettbildung (Klassifizierung)

Eignung für ökolog. Landbau: Ø



Pinzgauer



Stärken:

- Gute Muttereigenschaften
- Gute Milchleistungen
- Anpassungsfähig
- Sehr langlebig
- Von Mastbetrieben geschätzt

Schwächen:

- Sinkende Bestandeszahlen

Eignung für ökolog. Landbau: +++



Salers



Stärken:

- Robust
- Fruchtbar
- Sehr langlebig
- Gute Muttereigenschaften
- Gute Fleischqualität
- Interessant für Mastbetriebe

Schwächen:

- Temperamentvoll
- Geringe Milchleistung

Eignung für ökolog. Landbau: +++



Schottisches Hochlandrind



Stärken:

- Robust
- Geringe Futteransprüche
- Langlebig
- Für Landschaftspflege geeignet
- Gut für Direktvermarktung

Schwächen:

- Geringe Mastleistung

Eignung für ökolog. Landbau: ++(+)



Uckermärker



Stärken:

- Vereinigt gute Eigenschaften der Ausgangsrassen Charolais und Fleckvieh
- Fruchtbar
- Leichtkalbig
- Gute Mastfähigkeit

Schwächen:

- Erst kurze Zeit als eigenständige Rasse anerkannt
- Kleine Population

Eignung für ökolog. Landbau: ++



Weißblaue Belgier



Stärken:

- Extrem starke Bemuskelung
- Gute für Gebrauchskreuzungen



Schwächen:

- Häufig Schwergeburten
- Oft Kaiserschnitt notwendig
- Keine guten Muttereigenschaften

Eignung für ökolog. Landbau: -

Welsh Black



Stärken:

- Robust
- Anpassungsfähig
- Umgänglich
- Gute Muttereigenschaften (Ammen)
- Gute Milchleistung (Fett-%)
- Auch hornlose

Schwächen:

- Schwarze Farbe (BSE)
- Relativ geringer Bekanntheitsgrad

Eignung für ökolog. Landbau: +++



Alternativrassen



Rotes Höhenvieh



Murnau Werdenfelser



Original Braunvieh



Tiroler Grauvieh



Hinterwälder



Eringer



Zwergzebu

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

